Meinen werten Freunden,

den Herren

J. M. Anding, E. Ebeling, J. Dt. Eickhoff, Dr. J. Fölsing,
E. Hentschel, A. Jacob, Rdf. Lange, Frz. Petreins, Prof. Fr. Riegel,
K. Thurn, B. Widmann und W. Weimar

gewidmet.

L. Erk.

Vorwort.

Bei Entstehung und Herausgabe des „Deutschen Liederschatzes" leitete mich die Absicht, dessen textlichen und musikalischen Inhalt vornehmlich nach Schulzwecken zu bemessen und damit einem ausdrücklichen Wunsche vieler Kunstfreunde zu begegnen. — Leicht aber wird man erkennen, daß sich vorliegende Sammlung männerstimmiger Gesänge auch ebensowohl für den Gebrauch in den verschiedenen Gesangvereinen Deutschlands eignet, in denen man sich für die Kompositionen unserer klassischen Meister und für einen möglichst gediegenen Gesangstoff, besonders aus dem Bereiche des vaterländischen Volksliedes, interessiert. Freunde des in gesellschaftlichen Kreisen und Liedertafeln heimischen Gesanges, soweit solcher für unterrichtliche Zwecke nicht passend, werden in meiner „Deutschen Liedertafel"*) jede noch erwünscht erscheinende Ergänzung des vorliegenden Stoffes finden.

In beiden Werken war es mein Bestreben, den mehrstimmigen Satz stetig zu verbessern und nach Möglichkeit zu vereinfachen. Wenn die als Volksweisen bezeichneten Melodien vielfach nur mit eigenen Harmonisierungen, statt mit solchen von fremder Hand — was ich unter Umständen für das Bessere erachte — dargeboten worden, so wolle man mir diese Wahl nicht als eine Überschätzung eigener Schaffenskraft auslegen; es lag vielmehr der Grund nur darin, daß sich nicht immer die geeigneten Bearbeiter — ich denke hierbei an Leistungen wie die eines Silcher, Fr. Schneider, Fr. Riegel, Wilsing u. a. — dafür wollten gewinnen lassen. Auch meine hier und dort eingestreuten fünfstimmigen Tonsätze wolle man mir nicht, wie leider geschehen, als unpassenden „Prunk" in der Setzkunst auslegen, denn darauf hin ist überhaupt meine Sammlung nicht angelegt. Jeder erfahrene Musiker weiß wohl zur Genüge, daß im vierstimmigen Männerchor die zweiten Tenöre in ihren höheren Tönen d e f nicht selten ein widerlich scharfes Klanggepräge annehmen, und nur, um dieses Übel einigermaßen abzudämpfen oder zu beseitigen, habe ich es für nötig erachtet, ihnen statt der höheren Tonlage eine doppelte (unter der Abteilung in Tenor II und III) zuzuweisen; des anderweitigen Vorteils in der Wirkung des einen und andern Tonsatzes, wodurch nicht selten die schönsten Gegensätze und Effekte erzielt werden, ganz zu geschweigen. Übrigens befinde ich mich in diesem Punkte auf ein und demselben Grund und Boden wie Mendelssohn-Bartholdy, A. André, B. Klein, Grell, Marx, Fr. Schneider u. s. w.

---

*) Deutsche Liedertafel. Auswahl ernster und heiterer Gesänge für Männerstimmen. Partitur. Acht Hefte in einem Bande M. 3. — Preis pro Einzelheft 30 Pfennige. Je vier Einzelstimmen. Jede Stimme gebunden 1 Mark. — Leipzig, bei Rudolf Winkler.

Wenn ich es auch im „Deutschen Liederschatz" für nötig erachtete, mich bei einer nicht geringen Anzahl von Gesängen als Harmonisten und — was noch etwas mehr besagen will: als Bearbeiter der Melodieform — zu nennen, so geschah dies einzig nur aus dem Grunde, weil ich meine Arbeiten gegenüber gewissen freibeuterischen Bestrebungen einzelner Herausgeber von Sammelwerken, wie sie namentlich in den letzten Jahren merklich hervorgetreten, zu sichern mir vorgenommen. Denn an meine schriftstellerischen Leistungen im Gebiete des vaterländischen Gesanges knüpft sich ein gut' Teil von Mühe und Arbeit, die ich nicht jedermann preisgeben mag.

An die geehrten Abnehmer und Verbreiter meines „Liederschatzes" sei schließlich noch die Bitte gerichtet, ihre Sänger doch dazu anhalten zu wollen, daß die vorliegenden Gesänge nur nach der Partitur, und nicht erst nach ausgeschriebenen Stimmen, die ich wegen des nun einmal ermöglichten niedrigen Preises der Partitur, im Druck nicht habe darbieten können, gesungen werden, was ja auch, wie die Erfahrung täglich lehrt, leicht zu erreichen, und noch obenein als für die tiefere Musikbildung im Volke von ganz besonderem Werte zu erachten ist.

Ludwig Erk.

Um zahlreichen, sowohl aus Kreisen der bisherigen geehrten Abnehmer, wie auch früher schon seitens des verewigten Herausgebers († 25. November 1883) hervorgetretenen Wünschen zu entsprechen, erscheint der „Deutsche Liederschatz" nunmehr auch in einer seine sechs Einzelhefte zu einem Bande vereinigenden Ausgabe. Durch diesen Neudruck sämtlicher sechs Hefte wurde es ermöglicht, mannigfache Vermehrungen und Verbesserungen eintreten zu lassen und die in Heft V und VI leider noch obwaltende Störung in der Nummernfolge der Lieder und Seitenzahlen zu beseitigen. Selbstredend bleiben auch die Einzelhefte zum bisherigen Preise von 60 Pfennig pro Heft I bis IV, und 50 Pfennig pro Heft V und VI, zu beziehen.

Möchte sich das Werk auch in dieser neuen Gestalt zu den alten viel neue Freunde gewinnen!

Die Verlagshandlung.

Alphabetisches Verzeichnis

zur

Gesamt-Ausgabe sämtlicher sechs Hefte des „Deutschen Liederschatzes".

	Nummer:
Abend wird es wieder	28
Ach Brüder, jetzt geht's in den Krieg	191
Ach Gott, wie weh thut scheiden!	64
Ade, du liebes Waldesgrün	149
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi	18
Alles schweige! jeder neige	60
Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!	6
Als der Sandwirt von Passeier	192
Am Brunnen vor dem Thore	131
An den Rhein, :,: zieh nicht an den Rhein	242
An der Saale hellem Strande	77
Auf, auf zum fröhlichen Jagen (Mel.)	73
Auf den Schnee folgt der schöne Hoffnungsklee	238
Auf der Andacht heil'gem Flügel	166
Auf dich, o Herr, vertrauet meine Seele	110
Auferstehn, ja auferstehn wirst du	22
Auf hoher Alp' wohnt auch der liebe Gott	237
Ave, verum corpus, natum de Maria virgine	107
Bald prangt, den Morgen zu verkünden	74
Beati mortui in Domino morientes	99
Begrabt den Leib in seine Gruft	24
Bei einem Wirte, wundermild, da war	82
Bei Wöbbelin, im freien Feld	51
Blaue Luft kommt von den Bergen	246
Brüder, auf zum Lobgesang!	195
Brüder, ihr aus Nord und Süden	199
Brüder, jetzt geht's in den Krieg	191
Brüder, reicht die Hand zum Bunde	69
Das ist der Tag des Herrn	15
Das Laub fällt von den Bäumen	45
Das Leben welkt wie Gras	8
Das Thal ruht still im Dunkeln	243
Dem Ew'gen unsre Lieder	250
Den Ewigen umgiebt ein Licht	231
Der Abend sinkt, kein Sternlein blinkt	180
Der alte Barbarossa	147
Der alte Gott, der lebet noch	113
Der Frühling ist gekommen, es grünet	128
Der Frühling naht mit Brausen	183
Der Herr ist mein Hirt	109
Der hohe Dom zu Köln!	208
Der Mai ist gekommen, die Bäume	37
Der Mensch hat nichts so eigen	171
Der Säemann säet den Samen	123
Der Tag bricht an und zeiget sich (Mel.)	12
Der Wächter mit dem Silberhorn	136
Des Sommers letzte Rose	65
Deutschland, Deutschland über alles	48
Die Abendglocke schallet	106
Die beste Zeit im Jahr ist mein	12
Die Blum' in Waldesschlüften	1
Die duftenden Kräuter auf der Au'	173
Die Füße wallen, die Augen schaun	194
Die ganze Welt ist voll des Herren Macht	5
Die Glocken verklingen, allüberall Ruh	216
Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi	119
Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre	87
Die Sach' ist dein, Herr Jesu Christ	92
Die Sonn' erwacht, mit ihrer Pracht	211
Die Sonne sank, der Abend naht	80
Die Sterne sind erblichen	104
Die Straßen hin und wieder	182
Die Thale dampfen, die Höhen glühn!	129
Domine, salvum fac Regem!	163

	Nummer:
Dort unten in der Mühle	31
Drunten im Unterland	43
Du gehst aus unserm Kreise (Mel.)	85
Du schöne Lilie auf dem Feld	30
Du Schwert an meiner Linken	72
Du tapfrer Held, du Preuße, rüste dich!	143
Ein Alphorn hör' ich schallen	190
Ein getreues Herze wissen	54
Ein Jäger aus Kurpfalz	146
Ein Kirchlein steht im Blauen	25
Ein Lied in Ehren: wer will's verwehren?	248
Ein Schifflein ziehet leise	127
Ein Sternlein stand am Himmel	35
Eintracht und Liebe gab uns	53
Entlaubet ist der Walde (Mel.)	222
Erhebt euch von der Erde	73
Erwacht :,: ist nun das Vaterland	210
Es blüht ein schönes Blümchen	34
Es braust ein Ruf wie Donnerhall	197
Es dunkelt in dem Walde (Mel.)	177
Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht	225
Es ist bestimmt in Gottes Rat	16
Es ist die Welt verschallet	219
Es ist ein Ros' entsprungen	19
Es ist so still geworden	222
Es kann ja nicht immer so bleiben	83
Es klingt ein heller Klang	71
Es sei mein Herz und Blut geweiht	201
Es steht im Meer ein Felsen	118
Es taget in dem Osten (Mel.) 45.	190
Es zieht ein stiller Engel	85
Euch, die tiefes Leiden drückt	153
Fahr wohl, o gold'ne Sonne	26
Flüchtiger als Wind und Welle	75
Frei und unerschütterlich wachsen	50
Frei wie des Adlers mächtiges Gefieder	244
Freut euch, ihr lieben Christen	91

	Nummer:
Gaudeamus igitur (Mel.) 50.	201
Glocke, du klingst fröhlich	29
Glücklich, wer auf Gott vertraut	217
Gott grüße dich! Kein andrer Gruß	81
Gott ist die Liebe! jauchzt der Frühlingsmorgen	232
Gute Nacht! Allen Müden sei's gebracht	215
Halleluja! Gott zu loben	86
Harre, meine Seele, harre des Herrn!	4
Hast du, o Mensch, Bekümmernis	189
Hebe deine Augen auf zu den Bergen	102
Heil dir, Germania!	205
Heil dir im Siegerkranz, strahlend in	204
Heil dir, wahrem Leibe, Sprossen	107
Heilig ist Gott der Herr!	10
Herbei, o ihr Gläubigen, fröhlich triumphierend	89
Herr, der du mir das Leben	157
Herr! es freue sich der König	234
Herr Gott, dich loben wir	11
Herr, unser Gott, wie groß bist du!	229
Heute scheid' ich, morgen wandr' ich (Mel.) 77.	196
Heut noch sind wir hier zu Haus	148
Hier in des Abends traulich ernster Stille	120
Hier liegt vor deiner Majestät (Mel.)	92
Himmel und Erde vergehn, doch des Herren Wort	7
Hinaus, ach hinaus zog des Hochlands	135
Hinaus ins Freie wieder	177
Hoch droben auf'm Berge, da horstet (Mel.)	39
Hoch ob allem Erdenstaube	172
Hoch vom Dachstein an (Mel.)	46
Hörnerklang schallt herab vom Felsenhang	179
Hör' uns, Allmächtiger!	200
Holde Nacht, dein dunkler Schleier	174
Horch, die Wellen tragen bebend	213
Ich armes Käuzlein kleine	241
Ich bete an die Macht der Liebe	116
Ich bin ja, Herr, in deiner Macht (Mel.)	17
Ich ging im Walde so für mich hin	68

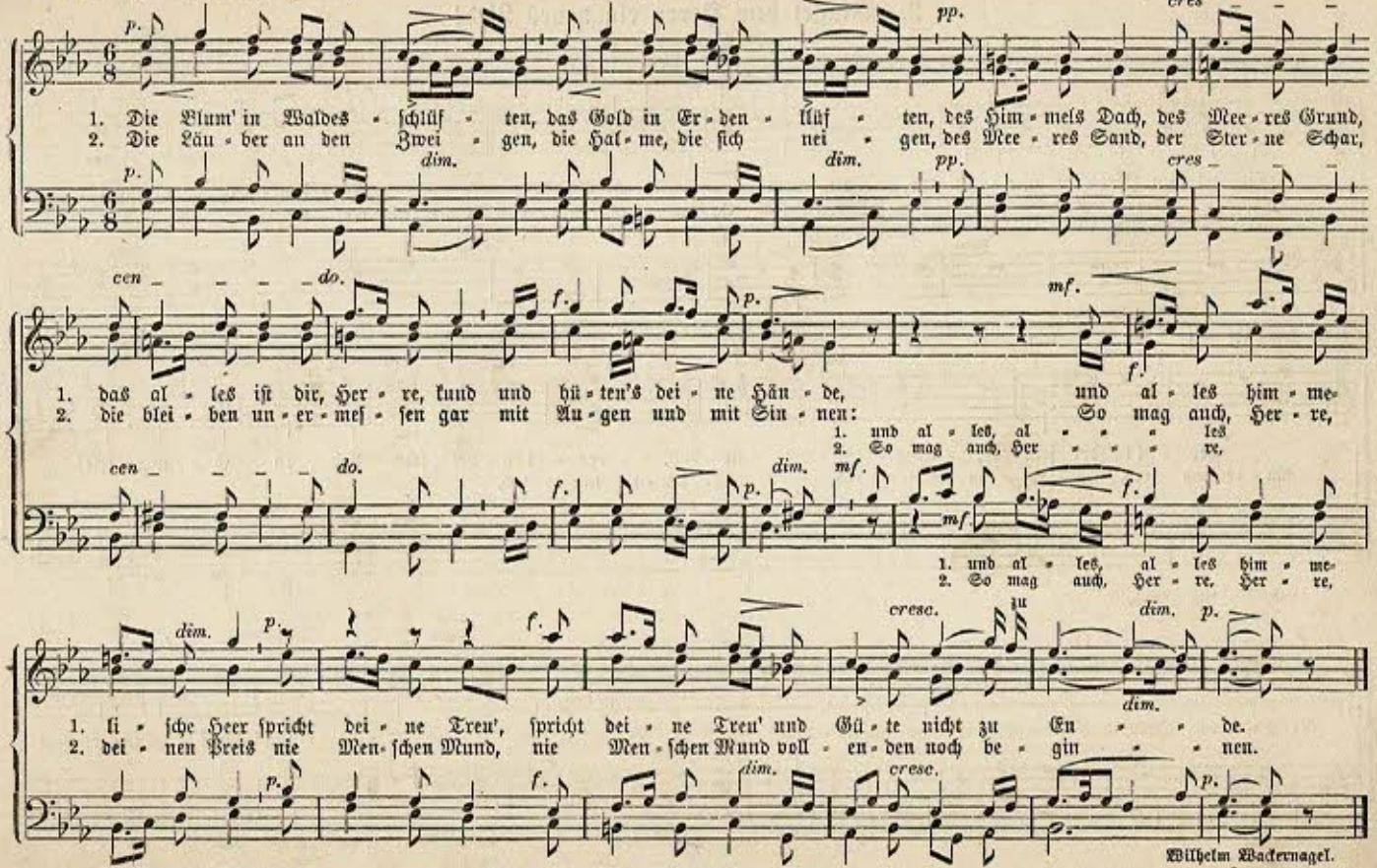
	Nummer:
Ich hab' einen mutigen Reiter gekannt	186
Ich habe Lust, abzuscheiden	169
Ich hatt' einen Kameraden	52
Ich lag in tiefer Todesnacht	151
Ich sah dem Glanz der Sonne nach	214
Ich schau' empor nach jenen Bergen	230
Ich steh' an deiner Krippe hier (Mel.)	151
Ich weiß, daß mein Erlöser lebt	97
Ich weiß ein Blümlein (Röslein), hübsch und fein	94
Jehovah! deinem Namen sei Ehre	125
Im Grün erwacht der frische Mut	33
Im Kreise froher, kluger Zecher (Mel.)	79
Im Wald, im frischen, grünen Wald	59
Im Wald und auf der Heide	67
In allen guten Stunden (Mel.)	209
In dieser Nacht, von deiner Lieb' und Macht	112
In dir ist Freude in allem Leide	152
In einem kühlen Grunde (Mel.)	31
In einem Thal bei armen Hirten	138
In monte Oliveti	160
In seiner Pfalz zu Aachen	198
Integer vitae (Mel.)	120
Ist's doch gar zu schön zwischen Thal und Höh'n	42
Kein schön'rer Tod auf dieser Welt	187
Kennt ihr das Land, so wunderschön	49
Laß dich nur nichts nicht tauern	239
Laß fahren deine Sorgen	221
Leichte Stunden meiner Tage	103
Leih aus deines Himmels Höhen	164
Leise, leise, fromme Weise	111
Leise zieht durch mein Gemüt	236
Lieb Vögelein, vor Blüten sieht man dich kaum	84
Lieder gib mir, süße Lieder	78
Lobe den Herren, o meine Seele!	3
Lobt den Herrn! Die Morgensonne	9
Macht auf das Thor der Herrlichkeit	124
Meine Seele lobsinget dem Herrn	117

	Nummer:
Menschenvater, Erd- und Weltregierer!	233
Mir ist leide, daß der Winter beide	227
Morgen müssen wir verreisen	40
Morgenrot! leuchtest mir zum frühen Tod?	62
Nach dem Sturme fahren wir	161
Noch ahnt man kaum der Sonne Licht	212
Nun ade, du mein lieb Heimatland	38
Nun freut euch, lieben Christen g'mein (Mel.)	151
Nun zu guterletzt geben wir dir	249
O dormi, dormi, blandule Jesu!	90
O du fröhliche, o du selige	20
O du Heilige, Hochbenedeiete	20
O nimm mich auf in deine heil'gen Hallen	13
O sanctissima, o püssima	20
O seht, auf leisen Flügeln des Frührots	14
O Thäler weit, o Höhen (L. Erk)	32
O Thäler weit, o Höhen (Mendelssohn)	175
O wunderbares, tiefes Schweigen!	235
Preisend mit viel schönen Reden	70
Preis und Anbetung sei unserm Gott!	167
Preußen voran! Mitten durch feindliche Heere	206
Rasch, eh' du gedacht	165
Rasch tritt der Tod den Menschen an (Beethoven)	121
Rasch tritt der Tod den Menschen an (B. A. Weber)	23
Rauschen rings in Baum und Strauch!	218
Sag' an, wo bliebst du so lange	188
Sah ein Knab' ein Röslein stehn	41
Salvam fac Regem!	163
Sanctus est Dominus!	10
Schlacht, du brichst an! (Mel.)	206
Schlaf wohl, du Himmelsknabe du	170
Schöne Ahnung ist entglommen (Mel.)	139
Schön glänzt das Mondenlicht am Himmelsbogen	145
Schon die Abendglocken klangen	55
Seht, wie die Sonne dort sinket	66
Sei gegrüßt, du Heldenwiege	196
Selig sind des Himmels Erben	158

	Nummer:
Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben	159
Se nascens dedit socium	168
Sie haben Tod und Verderben gespie'n	207
Sieh', der Himmel strahlet	140
Singet dem Herrn ein neues Lied	2
Singe, wem Gesang gegeben	185
's ist das letzt' Sommerröslein	65
So gräbt man dich unter die Erden	122
So viel Sternlein als da wallen	139
Stabat mater dolorosa (Croce)	96
Stabat mater dolorosa (Nanini)	108
Stille Nacht! heilige Nacht!	133
Stimmt an mit hellem hohen Klang (Methfessel)	47
Stimmt an mit hellem hohen Klang (J. P. Schmidt)	202
Stumm ruht (schläft) der Barde (Sänger)	150
's war einer, dem's zu Herzen ging	193
Tenebrae factae sunt	93
Thut mir auf die schöne Pforte	156
Treue Liebe bis zum Grabe schwör' ich	141
Über allen Gipfeln ist Ruh (Kuhlau)	27
Über allen Gipfeln ist Ruh (B. Klein)	134
Uf'm Bergli bin i gesässe	137
Unaufhaltsam enteilet die Zeit	247
Und es ward Finsternis	93
Vater, ich rufe dich!	203
Vere languores nostros	95
Vergangen ist der lichte Tag	228
Verlaß mich nicht! O du, zu dem ich flehe	224
Verschneit liegt rings die ganze Welt	178
Verschwunden ist die finstre Nacht	101
Viel tausend Sterne prangen	132
Von des Rheines Strand, wo die Rebe blüht	46
Wahrlich, all' unsre Qualen	95
Waldnacht! Jagdlust! leis' und ferner	36
Was glänzt dort vom Walde im Sonnenschein?	61
Was hör' ich draußen vor dem Thor	142
Was ist das Köstlichste auf dieser Welt?	245
Was kann durch Dunkelheiten	226
Was kann schöner sein, was kann mehr erfreun	223
Welche Morgenröten wallen himmelab	115
Wem Gott will rechte Gunst erweisen (Fröhlich)	184
Wem Gott will rechte Gunst erweisen (Mendelssohn)	56
Wen hab' ich sonst, als dich allein	17
Wenn ich den Wandrer frage	240
Wenn ich ihn nur habe (Breidenstein)	100
Wenn ich ihn nur habe (F. W. Berner)	155
Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht	162
Wenn in die Ferne vom Felsen ich seh'	176
Wer Gott das Herze giebet	209
Wer hat dich, du schöner Wald	57
Wer ungeregt die Sinnen träget	76
Wie blickst du hell und rein	58
Wie ein Schifflein auf dem Meer	220
Wie herrlich sind die Abendstunden	130
Wie ist doch die Erde so schön!	181
Wie könnt' ich ruhig schlafen	154
Wie lieblich schallt durch Busch und Wald	44
Wie mir deine Freuden winken (Mel.)	185. 199
Wie mit grimm'gem Unverstand Wellen	161
Wie schön bist du, freundliche Stille	126
Wie sie so sanft ruhn, alle die Seligen	21
Willkommen sei die fröhlich' Zeit	98
Wir glauben all' an einen Gott	88
Wir kommen, uns in dir zu baden	79
Wohlauf, Kameraden, aufs Pferd!	144
Wohlauf, noch getrunken den funkelnden Wein	39
Wolken verdunkeln uns oft des Lebens	105
Zu heil'gen Kirchenhallen ruft dich	114
Zu Mantua in Banden	63

1. Psalm.

Mäßig langsam. (Ursprüngl. in E-dur.) Nach einem altdeutschen Gedicht aus dem 12. Jahrh. Friedrich Eduard Wilsing.



Wilhelm Wackernagel.

Str. 2. Läuber, Plural von Laub, Blatt.